

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 20. April 1932

Ein Karl Benz-Weg und eine Kravoglgasse in Floridsdorf.

Benennung von Strassenzügen nach dem Pionier des Automobilbaues und nach dem Erfinder des Elektromotors.

In Floridsdorf ist an der Gerasdorferstrasse nächst der Kreuzung mit der Brünnerstrasse ein ausgedehntes Siedlungsgebiet entstanden, dessen Verkehrsflächen nun benannt werden sollen. Auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderatsausschusses für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten wird die in dem Siedlungsgebiet in west-östlicher Richtung verlaufende Gasse nach dem 1929 verstorbenen Pionier auf dem Gebiete des Automobilbaues Karl Benz "Karl Benz-Weg" benannt, während eine parallel zum Karl Benz-Weg verlaufende Gasse nach dem Erfinder des Elektromotors, dem Mechaniker Johann Kravogl, den Namen "Kravoglgasse" erhält. Die Texte der beiden Erläuterungstafeln werden lauten: "Karl Benz (1844-1929), Pionier des Automobilbaues" und "Johann Kravogl (1823-1889), Erfinder des Elektromotors".

*

Ing. Karl Benz, geboren am 25. November 1844 in Karlsruhe, förderte die Entwicklung des schnellaufenden, leichten Verbrennungsmotors und schuf 1855, unabhängig neben Gottlieb Daimler, mit der Konstruktion eines durch einen Viertakt-Benzinmotor angetriebenen, dreirädrigen Benzinautomobils die Grundlagen des modernen Kraftwagens. Dieser Wagen wurde erst 1886 auf den Strassen von Mannheim - dort hatte Benz seine Werkstatt-vorgeführt und ist gegenwärtig im Deutschen Museum in München ausgestellt. Ing. Benz starb in hohem Alter am 4. April 1929 in Ladenburg.

Johann Kravogl, der am 24. November 1823 in Lana in Südtirol geboren wurde, kam zu einem Schlosser und Büchsenmacher in die Lehre. Schon 1844 baute er in Kronburg bei Zams eine Pressluftlokomotive, deren Modell sich im Ferdinandeum in Innsbruck befindet. Nachdem er in einem optischen Institut in München gearbeitet hatte, kam Kravogl nach Wien, wo er an der Technischen Hochschule Vorlesungen hörte. Dann richtete er sich in Wilten bei Innsbruck eine mechanische Werkstatt ein. Im Jahre 1861 konstruierte er eine Quecksilberluftpumpe, deren weitere Verbreitung trotz günstiger Beurteilung wegen mangelnder Unterstützung nicht möglich war. Im Jahre 1867 gelang dann Kravogl die Erbauung eines Elektromotors, dessen Original im Technischen Museum in Wien aufbewahrt ist. Der Motor, der auf dem Prinzip des Rotations-Dynamos beruht, erregte in Fachkreisen grösstes Aufsehen. Dem Erfinder fehlte jedoch die Gabe, seine Erfindung vorteilhaft zu verwerten; andere Konstrukteure machten sich die Grundgedanken Kravogls zu eigen. Das Patent soll dem Erfinder später abgekauft worden sein. Auch andere Erfindungen Kravogls sind bekannt, so eine Präzisionswaage, eine lithographische Presse, eine elektrische Glocke und ein Schnellfeuer-gewehr. Im Jahre 1885 übersiedelte Kravogl nach Brixen, wo er am 1. Jänner 1889 starb.

.....